

OPEL

Club & Trend

Das Magazin für Opelfahrer

WWW.OPELCLUB.DE

CORSA B Purer Sound



CALIBRA A
Sauber ausgespart



MUSCLE COMMO

Dreiliter-Traumauto auf konstant hohem Niveau

VECTRA B
Spectacolores Design in Blau



→ Ihr wollt tunen?
STYLE YOUR CAR
→ Wir liefern die Teile!



SLALOM Kadett-Revier

KLASSIKER KULT



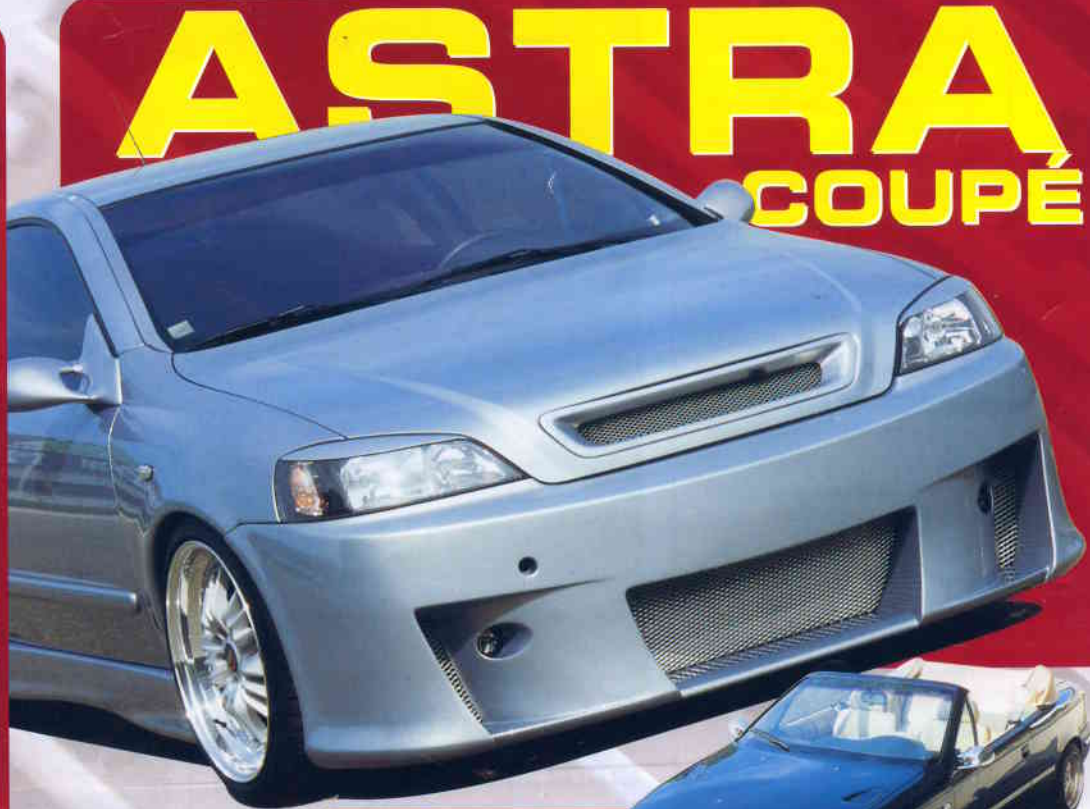
KADETT C
Hauptsache Coupé



MANTA A
Mannis große Liebe



GT CABRIO
American Style



AUFSCHNITT
Calibra topless



OPELMARKT
private Kleinanzeigen,
kostenlos!



CORSA B
Großes Maul



Wie **Phoenix** aus der **Asche**

Den schmalen Grad zwischen designorientiertem und funktionellem Tuning zu treffen, ist schwer. Ihn nicht zu verlassen, ist noch schwerer. Opel-Tuner Steinmetz ist beides gelungen



Das ist die perfekte Welle





So einfach ist Steinmetz in Aachen gar nicht zu finden. Das renommierte Tuningunternehmen residiert in einem der zahlreichen Gebäude der Kohl Automobile GmbH, einem von Firmengründer Willi Kohl gegründeten Autoimperium, in dem ein großes Opel- und BMW-Haus Platz finden. Mit integriert sind die Firma AC Schnitzer, die sich um die Marke BMW kümmert, Motorrad-Tuner Phoenix und eben Steinmetz, neben Irscher der hierzulande wohl bekannteste Opel-Tuner.

„Aus dieser Konstruktion ergibt sich eine Reihe von Synergieeffek-

ten“, betont Steinmetz-Geschäftsführer Rainer Vogel. Da wäre beispielsweise das Lager mit 4000 Quadratmetern Fläche und einem Bestand von rund 6000 Teilen. Wer bei seinem Opel-Händler ein Steinmetz-Tuningteil erwirbt, muß deshalb selten länger als 24 Stunden auf das begehrte Stück warten.

Rund 40 Mitarbeiter kümmern sich in Aachen um die Tuning-Wünsche der Opel-Fahrer. Der Kunde hat zwei Möglichkeiten, sein Auto mit Steinmetz-Tuningkomponenten zu veredeln. Entweder er bestellt direkt bei Steinmetz oder eben beim Opel-



Seit vier Jahren bei Steinmetz: Rainer Vogel (r.) mit Redakteur Tom Heinen



Wie entsteht ein Heckspoiler? Bei Steinmetz zunächst in Handarbeit. Chefdesigner Michele Viandante, natürlich, wie es sich für einen Designer gehört, aus Italien, formt aus Ton das Rohmodell. Bis zur Motor Show in Essen muß alles fertig sein



Pure VANTasy sagt Steinmetz zur Meriva-Studie. Der GTS mit einer Leistung bis zu 175 PS wird in Essen vorgestellt. In Leipzig erstmals gezeigt: der Astra H



Händler seines Vertrauens. „Dabei profitieren wir von unserem guten Kontakt zu Opel“, sagt Vogel, der in Geislingen Betriebswirtschaftslehre mit der Fachrichtung Automobil studiert hat. Eine fast logische Berufswahl, denn Vogels Vater führte in Esslingen ein Autohaus. Übrigens keine 20 Kilometer vom Irmscher-Firmensitz entfernt.

Opel weiß, daß Tuner wie Steinmetz einen großen Anteil daran haben, das neue, das frische und nicht zuletzt sportliche Image der Marke mit dem Blitz zu transportieren. „Wir bekommen sehr schnell Informationen von Opel und beziehen die Autos auch schneller.“

Ein Schlüssel des Steinmetz-Erfolgs ist die Qualität und daneben die Funktionalität. So ist eine Tieferlegung nicht nur ein optischer

Leckerbissen, sondern laut Vogel mit einem verbesserten Fahrwerk und optimierten Handling verbunden.

Besonders bei der Entwicklung von Karosserieteilen wie zum Beispiel Spoilern, für die schon seit vielen Jahren Chefdesigner Michele Viendante verantwortlich ist, steht laut Vogel neben der Optik auch immer der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Und das geht weit über die Anforderungen des TÜV hinaus.

Hinzu kommt, daß Opel für das Tuninggeschäft hervorragende Basisprodukte bietet. Der Tigra mit dem neuen Twin Top oder der sportlich ausgelegte Astra H sind zwei Beispiele.

Natürlich sorgt sich Steinmetz gerade in diesen für die Marke turbulenten Wochen um den noch immer schlechten Imagewert des Autobauers. „Jedes Auto, das nicht verkauft wird, kann natürlich auch nicht zu uns kommen“, weiß Vogel. Eine einfache Gleichung, die jedoch von der sehr aktiven Opel-Tuningszene aufgefangen werden könnte. „Gemeinsam mit Opel müssen wir da durch.“



ST3: Die 19-Zoll-Leichtmetallfelge wird in Essen exklusiv vorgestellt

HISTORIE

➔ Seit 1993 zählt zur Kohl-Unternehmensgruppe in Aachen auch ein Opel-Händlerbetrieb. Dies war für die Unternehmensleitung Grund genug, über die Gründung eines Unternehmens nachzudenken, das sich mit der Entwicklung und Herstellung von sportlichem Opel-Zubehör beschäftigen sollte.

Auf der technischen Seite konnte das neu zu gründende Unternehmen von den im BMW-Bereich mit AC Schnitzer gesammelten Erfahrungen profitieren. Die Marketingstrategie war von Anfang an klar: Dieses Unternehmen sollte einen traditionsreichen Namen tragen: Steinmetz.

Steinmetz Automobiltechnik war in den Jahren 1970 bis 1976 ein Synonym für sportliche Opel-Modelle. Besonders die mächtigen gelb-schwarzen Steinmetz Opel Commodore, die in unzähligen Rennschlachten mit Porsche 911, Ford Capri oder BMW Coupés um Siege stritten, prägten das Image des Unternehmens. Schon in der Siebzigerjahre verfügte Steinmetz über ein umfassendes Straßenzubehörprogramm.

1976 war dieser Name völlig von der Bildfläche verschwunden, da der Inhaber, Klaus Steinmetz, nach Italien ausgewandert war, um dort im Industriebereich tätig zu werden. Aber auch noch 1993 war für viele »Steinmetz« der Inbegriff für Opel-Tuning.

Im Februar 1993 wurde mit der Produktentwicklung begonnen. Zeitgleich wurde ein Original Steinmetz Opel Commodore Gruppe B aus dem Jahr 1970 restauriert, der auf der IAA 1993 anschaulich dokumentieren sollte, daß es sich wirklich um die Firma Steinmetz handelt.

Die IAA war für Steinmetz Opel-Tuning ein voller Erfolg. Der »Phoenix aus der Asche«-Effekt trat ein.

Heute zählt Steinmetz Opel-Tuning bereits wieder zu den Etablierten und, dank der bereits erzielten Verkaufserfolge, auch zu den führenden Unternehmen in der Branche. Der Vertrieb erfolgt ausnahmslos und dabei mit ausdrücklicher Genehmigung von Opel über das Opel-Händlernetz.

